



## DOPPELKLOPFER Doppelfußmaschinen

Doppelpedale erfreuen sich in letzter Zeit immer größerer Beliebtheit. Grund genug für jeden renommierten Hersteller, mindestens ein solches Pedal im Programm zu führen. Dies war nicht immer so. Erst Anfang der achtziger Jahre gelang es z. B. der Firma Sonor und Tama serienmäßig ein praxisorientiertes und funktionstüchtiges Doppelpedal auf den Markt zu bringen. Viele Hersteller zogen dann nach. Die Pedale kosteten in der Regel über 1000 Mark und waren somit für den Normalverbraucher nur schwer zu erstehen. Dieses Preisverhältnis hat sich in den letzten zwei bis drei Jahren entscheidend verändert. Heute sind Doppelpedale zu Preisen ab 350 Mark im Fachhandel erhältlich und somit einem großen Publikum zugänglich. Entscheidend für den wachsenden

Erfolg dieser Pedale ist aber auch eine Reihe von Vorteilen, die sich für den Drummer gegenüber einem Double-bass-drum-Set ergeben. Zu nennen sind hier nur Transporteigenschaften und der individuelle Aufbau des Set-ups.

Nachstehend werden nun sechs Doppelpedale verschiedener Hersteller und Preisklassen miteinander verglichen.

### ASCEND PEDAL

Mit einem Preis von etwa 365 Mark stellt das Doppelpedal der Firma Ascend das billigste Pedal in diesem Vergleichstest dar. In Anbetracht dessen erstaunt die Tatsache, daß es sich hier um eine Kettenzugmaschine handelt. An beiden Pedalen ist die Kette mit je zwei Schrauben montiert und besitzt dort keine weitere Führung. Auf den Querachsen verläuft diese Kette über ein Zahnrad. Das Zahnrad des rechten Hauptpedals ist jedoch schief auf die Querachse montiert. Infolgedessen ist eine Überbeanspruchung der Kette und Störgeräusche beim Treten des Pedals vorhanden. Die aus Leichtmetall gefertigten zweiseitigen Grundkonstruktionen der Maschine wurden robust und stabil gefertigt. Das Trittbrett ist jeweils mit einem Stahlbügel an der Basis befestigt. Das linke

Pedal wird zum Erreichen einer hohen Standfestigkeit auf eine Metallplatte montiert. Das Hauptpedal kann mit einer herkömmlichen Schraubklemme an der Bass drum befestigt werden. Auf dieser Hauptkonstruktion befinden sich beide Schlegel, die auf zwei unabhängig voneinander arbeitenden Achsen montiert sind. Die Spannkraft und der Winkel der Pedale kann dort mit je einer Feder und einer Gewindeplatte eingestellt werden. Beide Pedale sind über eine Teleskopstange und zwei Kardangelenke miteinander verbunden. Die Stange ist für einen individuellen Aufbau hinreichend dimensioniert und kann zu Transportzwecken demontiert werden.

Das Ascend-Doppelpedal besitzt zwar eine gute Materialqualität und hinreichende Einstellmöglichkeiten, aber auch gewisse Qualitätsmängel, die die Funktion des Pedals einschränken. Neben dem bereits erwähnten schief montierten Zahnrad des Hauptpedals und den damit verbundenen Störgeräuschen, erfolgt auch die Übertragung des linken Pedals über die Kardanwelle nicht immer exakt. Für den sehr niedrigen Preis erhält man eine gebrauchsfähige Kettenzugmaschine mit den oben aufgeführten Mängeln.



## YAMAHA DFP 850

Bei dieser Maschine der Firma Yamaha fällt bei erstmaliger Betrachtung sofort die sehr massive Doppelkettenzugtechnik an beiden Pedalen ins Auge. Die Doppelkette ist an das Trittbrett geschraubt und läuft dort über eine Kunststoffrolle. Auf der Querachse der Pedale befindet sich eine mit Filz ausgekleidete Metallrolle, in der die Kette gelagert und befestigt ist. Die Verbindung der beiden Pedale erfolgt über eine Teleskopstange, die sich von 30 bis 45 Zentimeter ausziehen läßt. Die beiden Kardangelenke der Stange ermöglichen jede gewünschte Positionierung der Pedale. Die Gelenke sind zum Schutz gegen Staub und Schmutz mit Gummimuffen überzogen. Diese Doppelfußmaschine basiert an beiden Seiten auf einer zweisäuligen, aus Leichtmetall gefertigten Grundkonstruktion. An ihr wird das Trittbrett zusätzlich über zwei Stahlbügel befestigt. Das linke Pedal wurde zur Stabilisierung auf eine breite Metallplatte montiert, die auf ihrer Unterseite mit Gummischeiben beklebt ist. Dies hat eine hohe Standfestigkeit zur Folge.

Das Hauptpedal wird mit einer Klemme an der Bass drum befestigt. Die Klemme kann sehr leicht über eine außenliegende Flügelschraube bedient werden. Beide Schlegel des Doppelpedals sind mit einem robusten Halter an die jeweilige Achse montiert. Deren Widerstand und Anschlagwinkel können über drei Federn und Gewindeplatten eingestellt werden. Während das rechte Pedal mit einer starken Feder reguliert wird, kann das linke Pedal über zwei unterschiedlich starke Federn an beiden Maschinenseiten eingestellt werden. Die unterschiedliche Wahl der Federn bereitet am Anfang jedoch einiges Kopfzerbrechen. Es bedarf einiger Routine, das Pedal optimal einzustellen. Ist dies erreicht, so überzeugt das DFP-850-Pedal von Yamaha durch eine hohe Verarbeitungsqualität und Stabilität. Das Doppelpedal arbeitet absolut geräusch- und störfrei. Die mittelgroßen Trittbretter geben auch einem größeren Fuß ausreichend Platz, um die Möglichkeiten dieser recht leichtläufigen Maschine auszuschöpfen. Mit einem Preis von etwa 583 Mark besticht dieses Pedal durch ein gutes bis sehr gutes Preis/Leistungs-Verhältnis.

## TAMA CAMCO

Die Firma Tama bietet, wie die meisten Hersteller, gleich mehrere unterschiedliche Doppelpedale an. Hierzu gehört die Camco-Maschine. Es handelt sich hierbei um eine leichte und zierliche, aber sehr stabile Fußmaschine mit Kettenzugtechnik. Beide Pedale sind an je einer zweisäuligen Leichtmetallkonstruktion über einen Metallbügel befestigt. Wie bei fast allen Maschinen in diesem Test ist das linke Pedal auf einer Metallplatte montiert, um die größtmögliche Standsicherheit zu erreichen. Um ein Verrutschen desselben zu vermeiden, kann diese Sicherheit noch durch Stahldornen erhöht werden. Die Kette des Pedals ist über eine Führung mit dem kleinen Trittbrett verbunden. Ein Ausbrechen des Pedals zur Seite kann somit vermieden werden. Auf der Querachse der Maschine verläuft die Kette auf einem Zahnrad und wird dort durch einen Klemmschuh am Abspringen gehindert. Die Übertragung des linken Pedals auf den Schlegel erfolgt

entsprechend mittels einer weit ausziehbaren Teleskopstange, die in zwei Kardangelenken gelagert ist. Die Schlegel der Maschine sind mit zwei Halteblöcken an zwei unabhängige Achsen montiert. Sie liegen sehr nah beieinander, um den optimalen Baßsound zu erreichen. Auch der Widerstand dieses Pedals wird über drei Federn unterschiedlicher Stärke reguliert. Das linke Pedal mit einer starken und einer schwächeren Feder, das Hauptpedal mit einer starken Feder.

Bei der Camco-Maschine gab es, im Gegensatz zum Yamaha-Pedal, keine Schwierigkeiten bei der Justierung des linken Pedals. Dieses Doppelpedal der Firma Tama überzeugt durch eine sehr gute Verarbeitungsqualität und Funktionalität. Die Maschine arbeitet sehr leichtläufig, geräuschfrei und präzise. Zudem bietet Tama dieses Pedal auch in einer Version für Linksfüßler an. Ein Preis von 666 Mark ist für dieses professionelle Doppelpedal nicht zu hoch bemessen.

## SONOR SIGNATURE

Bei dieser Maschine handelt es sich um den Urgroßvater aller Doppelfußmaschinen. Seit Anfang der achtziger Jahre wird das Pedal gebaut. Die Signature-Maschine gehört zu den ersten serienreifen Doppelpedalen, die auf den Markt kamen. Sie besitzt die aufwendigste und massivste Konstruktion aller getesteten Maschinen. Sonor arbeitet zur Zeit aber an einer neuen und stark überarbeiteten Version, die in Sachen Gewicht und Dimensionierung dem heutigen Leichtbaustandard entspricht. Die gegossene Basiskonstruktion des rechten Hauptpedals besteht aus zwei Teilen. Beide Schlegel sind auf Achsen montiert, die in einem Einsäulensystem gelagert sind. Auf diesen Achsen sind an beiden Pedalen zwei Zahnräder befestigt, die die Doppelkette führen. Diese Kette ist über einen Bolzen fest mit dem sehr großen Trittbrett verbunden, das wiederum mit je einem Stahlbügel an der Grundkonstruktion befestigt ist. Die Säulen der Maschine können in der Höhe verändert werden. Hierdurch wird der Winkel des Trittbrettes eingestellt.

Im Gegensatz zu allen anderen Maschinen wird das linke Pedal der Signature-Fußmaschine nicht auf einer Metallplatte gelagert. An dessen Grundkonstruktion befindet sich eine sehr massive Klammer, mit der das Pedal fest mit dem Hi-hat-Ständer verschraubt werden kann. Dieses System funktioniert dann einwandfrei, wenn man auch einen Hi-hat-Ständer der Signature-Serie besitzt. Bei anderen Ständern kann es hier zu Problemen kommen. Die Übertragung des linken Pedals erfolgt über die Teleskopstange absolut fehlerfrei. Die Spannkraft der Pedale kann über je eine obenliegende Feder eingestellt werden. Die gesamte Maschine wird über eine außenliegende und leicht zugängliche Flügelschraube mit einem Klemmblock an die Bass drum montiert.

Trotz ihrer seit Jahren unveränderten Bauweise gehört dieses erste Doppelpedal der Firma Sonor immer noch zu den besten Pedalen auf dem Markt!

Diese Maschine ist sehr leichtläufig, störgeräuschfrei und absolut zuverlässig. Die Verarbeitungsqualität und die Funktionstüchtigkeit betreffend, steht dieses Pedal keinem anderen nach. Gesamtdimensionierung und Preis be-



treffend muß Sonor umdenken. Wie bereits erwähnt, arbeitet Sonor bereits an einem Nachfolgemodell. Dies wird sich wohl dem inzwischen verbreiteten Gewichtsstandard der anderen Pedale anpassen. Ein Preis von ungefähr 1380 Mark ist, in bezug auf die Angebotsentwicklung der letzten Jahre, zu hoch kalkuliert.

### PEARL P 852/882 TW

Das Doppelpedal der Firma Pearl ist in zwei weitgehend identischen Versionen lieferbar. Der Unterschied besteht nur in der Lagerung und Führung der Zugkette auf der Querachse. Das P-852-TW-Pedal ist mit einem Zahnrad ausgestattet, während das hier getestete P-882-TW-Pedal mit einer filzverkleideten Kunststoffrolle versehen ist, auf der die Kette extrem geräuscharm läuft. Das rechte Hauptpedal basiert auf einem Pearl-882-Einzelpedal. Es besitzt einen zweisäuligen Leichtmetallsattel. In ihm ist die Querachse, auf der sich die erwähnte Kunststoffrolle und der Halter des Schlegels befindet, in zwei Kugellager gebettet. Das sehr kleine Trittbrett des Pedals ist mit zwei Stahlbügeln an der Grundkonstruktion der Maschine befestigt. An der Vorderkante des Trittbrettes wird die Kette in einem kleinen Zahnkranz verschraubt und erhält so eine zusätzliche Führung. Über eine außenliegende Feder, die seitlich verschoben werden kann, wird gleichzeitig der Widerstand und der Anspielwinkel des Pedals eingestellt. Das Pedal wird mit einer herkömmlichen Schraubklemme an der Bass drum befestigt. An dieses P-882-Einzelpedal wird nun seitlich das Zusatzpedal montiert. Dies bietet Pearl die Möglichkeit, dem Käufer das vollständige Doppelpedal als P-852/882-TW-Version anzubieten. Zudem können Drummer, die bereits ein Einzelpedal von Pearl besitzen, das Zusatzpedal als P-852/882-Extension einzeln nachkaufen.

Ein einfaches und sehr gut durchdachtes System, das dem Käufer preisliche Vorteile bringt. Das Anbaupedal besteht je nach Wahl aus einem P-852/882-Einzelpedal, ohne Spannfeder, und ist auf einer Metallplatte montiert um einen optimalen Halt zu erlangen. Das Pedal ist über eine Teleskopstange, deren Kardangelen durch Gummimuffen verkleidet sind, mit einer aufwendigen Konstruktion verbunden. Es handelt sich hierbei um einen Leichtmetallrahmen, der mit zwei Klemmen fest an das rechte Hauptpedal montiert wird. Durch diesen Rahmen läuft die Querachse des linken Schlegels. Der Widerstand des Pedals wird mit einer Feder reguliert. Der Schlegel selbst ist gebogen, um möglichst nahe neben dem rechten Schlegel zu liegen. Somit ist ein identischer Sound auf beiden Pedalen gewährleistet. Das P-852/882-TW-Pedal überzeugt durch hohe Verarbeitungsqualität und Funktionalität. Es ist extrem leichtläufig und geräuscharm. Die Übertragung des linken Pedals erfolgt absolut fehlerfrei und direkt. Das Doppelpedal gehört zu den schnellsten Maschinen auf dem Markt. Zu einem Preis von etwa 710 Mark erhält man ein hochwertiges und professionelles Doppelpedal. Die Extension-Version zur Erweiterung eines Einzelpedals ist zu einem Preis von circa 520 Mark erhältlich.

### DRUM WORKSHOP 5002 & CX

Die Firma Drum Workshop ist in den letzten Jahren dafür bekannt geworden, hochwertige

und praxisorientierte Drums und Hardwareprodukte zu fertigen. Viele Profidrummer greifen aus diesem Grund vor allem auf die Hardware dieses Herstellers zurück. Der größte Unterschied zwischen diesem und den anderen getesteten Pedalen liegt darin, daß das linke und rechte Pedal nicht direkt miteinander verbunden ist. Die rechte Haupteinheit besteht aus einer normalen zweisäuligen DW-5002-Einzelfußmaschine und einer weiteren zweisäuligen Grundkonstruktion, in der die Querachse für den linken Schlegel gelagert ist. Beide Teile sind auf einer breiten, roten Grundplatte montiert. Diese Einheit wird über eine Schraubklemme an der Einzelmaschine und eine weitere Klemme extrem fest mit der Bass drum verbunden. In Verbindung mit der Grundplatte erhält dieses System eine enorme Standfestigkeit. Das linke Pedal besteht ebenfalls aus einem 5002-Einzelpedal ohne Schlegel und Feder. Diese ist entsprechend auf eine rote Grundplatte montiert. Auf deren Unterseite ist ein Klettstreifen geklebt, der ein Verrutschen dieses Pedals unmöglich macht. Das Leichtmetalltrittbrett besitzt am Fersenstück eine Noppenstruktur. Dies verleiht dem Fuß festen Halt. Das Trittbrett ist über eine Kette, die auf einem Zahnkranz verläuft, mit der Querachse verbunden. Das linke und rechte Pedal ist über eine Teleskopstange miteinander verbunden, die nur ein Kardangelen in der Mitte der Stange besitzt. Dies birgt den

Vorteil, daß die Stange auch bei extremen Set-  
aufbau sauber um den Snareständer geführt werden kann. Die Schlegel des Doppelpedals werden mit Haltern auf den entsprechenden Querachsen montiert und besitzen je zwei unterschiedliche Schlagflächen. Man kann durch Drehen des Schlegelkopfes zwischen Filz- und Kunststoffkopf wählen. So ergeben sich verschiedene Soundmöglichkeiten. Der linke Schlegel ist ebenfalls gebogen, um möglichst nahe neben dem rechten zu liegen. Der Widerstand der Pedale wird durch je eine Spannfeder eingestellt, die nur mit einem Schraubenschlüssel betätigt werden kann. Die Feder des linken Pedals ist nur umständlich zugänglich.

Das 5002 & CX-Doppelpedal von Drumworkshop nimmt ohne Zweifel einen Spitzenplatz in der Reihe der getesteten Pedale ein. Es arbeitet enorm schnell und direkt. Die aufwendige Montage und Befestigung verleiht diesem Pedal einen enormen Halt und Stabilität. Dies wirkt sich neben der hohen Qualität und extremen Lauffreude natürlich auf den Preis aus. Etwa 864 Mark sind für diese Kombination aber keinesfalls zu hoch kalkuliert.

#### Preise:

Ascend	– 365,– DM
Yamaha DFP 850	– 583,– DM
Tama Camco	– 666,– DM
Sonor Signature	– 1 350,– DM
Pearl P852/882 TW	– 710,– DM
DW 5002 & CX	– 864,– DM

#### Gesamturteil

Die Verarbeitungsqualität und Funktionalität der getesteten Doppelpedale hat bei fast allen Herstellern einen Standard erreicht, der professionellen Ansprüchen gerecht wird. Leichte Abstriche müssen hier bei dem Pedal der Firma Ascend gemacht werden. Mit einem Preis von etwa 365 Mark handelt es sich hier um das derzeit preiswerteste Pedal auf dem Markt. In Anbetracht dessen erhält man ein gutes und funktionsfreudiges Pedal.

Das DFP 850 Doppelpedal von Yamaha überzeugt durch eine robuste Bauweise, gute Laufeigenschaften der Doppelkettenmechanik und ein hohes Verarbeitungsniveau. Schwierigkeiten gab es nur bei der Einstellung des linken Pedals, das durch zwei unterschiedlich starke Federn reguliert wird.

Das Camco Doppelpedal der Firma Tama ist ein Pedal der ersten Leichtbaugeneration. Man erlebt ein lauffreudiges, geräuscharmes und zuverlässiges Baßpedal mit mittelgroßem Trittbrett.

Urgroßvater aller inzwischen erhältlichen Doppelpedale ist die Signatur-Maschine von Sonor. Dieses gefertigte Pedal wird seit Anfang der Achtziger Jahre unverändert gebaut. Das Pedal gehört aber immer noch zu den besten auf dem Markt erhältlichen Pedale. Das große Trittbrett, die Doppelkettenzugtechnik und die sehr massive Bauweise machen dieses Pedal nahezu unverwundlich. Ein sehr hoher Qualitätsstandard und eine sehr gute Funktionalität wirkt sich natürlich auf den Preis aus. Dennoch ist in bezug auf die Markt- und Angebotsentwicklung der letzten Jahre der Preis viel zu

hoch bemessen. Sonor arbeitet bereits an einem Nachfolgemodell.

Anders verhält sich das Preis/Leistungs-Verhältnis bei den Doppelpedalen von Pearl und Drumworkshop. Diese beiden Firmen bieten die derzeit besten Doppelpedale auf dem Weltmarkt an. Pearl bietet mit den P 852/882 TW Doppelpedalen zwei nahezu baugleiche Maschinen an. Der Unterschied liegt in der Führung der Zugkette auf der Querachse (Zahnkranz oder Kunststoff). Das Pedal überzeugt durch eine extreme Laufruhe und Schnelligkeit. Die sehr gute Verarbeitungsqualität und die professionelle Laufkultur dieser Maschine verleihen den Pedalen von Pearl das beste Preis/Leistungs-Verhältnis. Zudem kann ein bereits vorhandenes Pearl-Einzelpedal durch Ankauf der P 852/882 Extension-Pedale leicht und relativ preiswert umgebaut werden.

Auch das 5002 & CX Doppelpedal von Drum-Workshop überzeugt durch eine sehr gute, praxisorientierte Konstruktion mit hoher Verarbeitungsqualität. Sowohl das linke als auch das rechte Pedal werden auf eine Metallplatte montiert, was der Maschine ein extremes Standverhalten beschert. Das Doppelpedal weist eine extreme Schnelligkeit und Lauffreudigkeit auf. Lediglich die Einstellung der Zugfedern über eine Sechskantschraube sollte nochmals überdacht werden. Die zweiseitigen Schlegel des Pedals (man kann durch Drehen zwischen Filz und Kunststoffkopf wählen, tragen ihr übriges zu dem ebenfalls sehr guten Preis/Leistungs-Verhältnis bei.

Detlef Kessler